



Der beliebte und viel besuchte Spielplatz an der St. Hedwig-Kirche in Albstadt-Ebingen (Ecke Danneckerstraße / Schalksburgstraße) soll überbaut werden.

Stattdessen ist dort ein Verwaltungsgebäude der Katholischen Sozialstation geplant. Das Grundstück hat die Stadt bereits an die Katholische Kirche verkauft. Auf dem Pausenhof der benachbarten Schalksburgschule sollen neue Geräte aufgebaut werden, um den Spielplatz dann quasi zu ersetzen. Warum aber soll viel Geld für neue Spielgeräte auf einem Pausenhof investiert werden und wahrscheinlich dann noch für die Abzäunung des Schulgeländes an der stark befahrenen Lautlinger Straße, wenn doch schon ein schöner Spielplatz vorhanden ist? Das erscheint wie ein Schildbürgerstreich. Viel sinnvoller wäre es, in den bestehenden Spielplatz zu investieren und dort neue Geräte aufzustellen. Wenn man auf dem Pausenhof neue Spielgeräte aufstellen will, ist das natürlich auch eine gute Sache, aber nicht auf Kosten eines Spielplatzes, der gerne und gut frequentiert wird. Übrigens darf die Stadt auch gerne zusätzlich auf dem bereits bestehenden Spielplatz neue Geräte zum Wohl der Kinder aufstellen!

Wir fordern, dass der Spielplatz dort bleibt, wo er jetzt ist! Um dies zu bekräftigen, haben wir eine Unterschriftenaktion gestartet.

Treffpunkt für Jung und Alt

Nicht nur Kinder fühlen sich auf ihrem Spielplatz an der St. Hedwig-Kirche wohl, auch Erwachsene genießen die grüne Oase.

Der bestehende Spielplatz ist parkähnlich angelegt mit wunderschönen alten Bäumen und einladenden Bänken. Wenn es dort keinen Spielplatz mehr gibt, werden Kinder die Bäume und Büsche nicht mehr zum Versteckspielen oder Klettern benutzen und auf den Wiesen nicht mehr herumtollen. Auch Erwachsene nehmen diese Fläche als Erholungsraum wahr. Sie ist quasi die Seele des Wohngebiets. Diese darf man den Bürgern und Bürgerinnen auf keinen Fall zur Erholung und Freizeit wegnehmen! Auch darf man die Grünfläche, die den SchülerInnen der Schalksburgschule in der Pause zur Verfügung steht, nicht reduzieren. Das wäre ein klares Zeichen gegen die Familienfreundlichkeit vonseiten der Stadt.

Warum soll ein so gut bewerteter Spielplatz abgebaut werden?

Im Schwarzwälder Bote wurde berichtet, der Spielplatz sei bereits abgebrochen. Das ist nicht richtig. Ganz im Gegenteil, er wurde sogar von der Stadt mit der Note 2,1 bewertet und wird intensiv genutzt. Warum also sollte ein so gut bewerteter Spielplatz abgebaut werden? Warum haben die Stadt und die Katholische Kirche die Kinder und Anwohner nicht schon früher über ihr Vorhaben informiert? Und warum wurde das Gelände von der Stadt an die Katholische Kirche verkauft, ohne dass die Öffentlichkeit davon etwas mitbekommen hat? Die Stadt sollte besser informieren und besser haushalten. Welche Investitionen sind wirklich wo nötig?

Trennung zwischen Schule und privat

Man will nun also einen Spielplatz auf einen Pausenhof verlegen?! Nur damit ein Neubau nebenan entstehen kann? Und die Kinder sollen mit neuen Spielgeräten nebenan beschwichtigt werden? Das ist ja eine Mogelpackung! Denn welches Kind möchte auch noch nach der Schule auf seinem Pausenhof spielen? Und welche Eltern und Großeltern wollen sich dabei auch noch aufhalten? Und Kleinkinder sollen sich nun auch schon auf einem Pausenhof aufhalten? Und gemeinsam mit Schulkindern in der Pause spielen? Gar unter der Aufsicht von Lehrern? Die Schulkinder brauchen ihren eigenen Platz und wollen in der Pause doch nicht auch noch mit Kleinkindern spielen. Oder werden sie das gar nicht dürfen? Werden etwa eingeschränkte Spielzeiten vorgegeben werden? Schule ist Schule. Und Spielplatz ist Spielplatz.

Wirtschaftsstandort Albstadt

Als Unternehmer machen wir uns um die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Albstadt Sorgen. Wir haben oft Schwierigkeiten, qualifizierte Arbeitskräfte für unsere Firmen zu gewinnen, weil es Bewerber eher in größere Städte zieht. Um Arbeitsplätze in Albstadt zu erhalten, muss die Stadt auch etwas dafür tun, dass sie lebenswerter wird. Im Stadt-Leben muss es attraktive Einkaufs- und Freizeitangebote geben, damit sich eine Familie aus der Großstadt dafür entscheidet hier zu leben. Es muss eine Atmosphäre herrschen, in der sich junge Familien willkommen fühlen. Die schöne Landschaft alleine reicht nicht aus.



Soziale Einrichtungen sind wichtig

Sicherlich sind Einrichtungen für sozial schwache und alte Mitglieder unserer Gesellschaft genauso wichtig wie Spielplätze. Auch sie brauchen unsere Aufmerksamkeit und ihren Platz. Aber für den Neubau solcher Einrichtungen gibt es doch noch viele andere Grundstücke in Albstadt, die besser passen würden als ein beliebter Spielplatz. Ein Verwaltungsgebäude der Katholischen Sozialstation mit seinen vielen Fahrzeugen muss nicht unbedingt direkt neben der Kirche gebaut werden. Die Stadt wird sicherlich ein geeignetes alternatives Grundstück für ihre Einrichtung finden.

Kinder sind unsere Zukunft

Vor Kurzem erst wurde die Entbindungsstation im Krankenhaus geschlossen, nun sollen auch noch bestehende, gut besuchte Spielplätze weichen. Kinder und Familien sollen sich einschränken. Welches Zeichen gibt man ihnen damit? Dass sie in Ebingen nicht erwünscht sind? Dass Kinder stören? Die Kinder sind doch unsere Zukunft! Ihre Spielräume sind wichtige Orte des Lernens, Erforschens, Erfahrens und nicht zuletzt der Begegnung. Sie dürfen nicht beschnitten werden! Und wie viel Austausch findet auch für die Eltern und Großeltern auf Spielplätzen statt!

Zu wenige Grünflächen in Albstadt

Im Stadtgebiet gibt es fast keine Grünflächen mehr, wo sich die Bewohner aufhalten und erholen können. Sigmaringen hingegen bietet, neben dem Prinzengarten, auch noch mit dem ehemaligen Gelände der Gartenschau entlang der Donau bis hin nach Laiz ein wunderbares Naherholungsgebiet mit vielen Spielplätzen. Auch in Balingen freut sich die Bevölkerung auf die bevorstehende Gartenschau. In Albstadt will man grüne Oasen beschneiden anstatt sie zu vergrößern.

So funktioniert es

Mit unserer Unterschriftenaktion wollen wir ein Bürgerbegehren nach § 21 Absatz 3 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg bewirken. Mehrere Hundert Unterschriften wurden bereits am ersten Tag der Aktion gesammelt. Doch wir brauchen noch mehr. **Jede Unterschrift zählt! Auch Ihre!** Sind Sie auch für den Erhalt des schönen Spielplatzes und der grünen Erholungsoase neben der St. Hedwig-Kirche? Sind Sie auch dafür, dass die Stadt ihren BürgerInnen gegenüber mehr Transparenz bei ihren Entscheidungen und Handlungen schuldig ist? Denken Sie auch, dass das Wohl der Familien die Grundlage für eine intakte Gesellschaft ist? Sind Sie auch dafür, dass Albstadt ein attraktiver Wirtschaftsstandort sein soll, damit bestehende Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden können? Sind auch Sie dafür, ein Zeichen zu setzen für den Erhalt von Spielplätzen und Grünflächen in Albstadt? **Dann unterschreiben auch Sie!**

Wo kann ich mich eintragen?

- Bitte halten Sie Ausschau nach unseren Unterschriftenlisten in Läden, Restaurants und Praxen.
- Infolyer und Unterschriftenlisten gibt es auch zum Download unter www.spielraum-fuer-albstadt.de

Ausgefüllt bitte wieder zurück an: Borsigstraße 15, 72461 Albstadt

Kontakt: Thomas Frei, kontakt@spielraum-fuer-albstadt.de
www.spielraum-fuer-albstadt.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns nicht nur mit Ihrer Unterschrift unterstützen wollen. Falls Sie Ideen haben, melden Sie sich bitte bei uns! Wir freuen uns auch über jedes Unternehmen, das uns unterstützt!

Mit herzlichen Grüßen Ihr Thomas Frei

Spielraum für Albstadt

Platz für unsere Kinder – Raum für die Zukunft



HELFE
SIE UNS
BEIM SAMMELN
VON UNTERSCHRIFTEN!